

# protoTYPE

Eine Initiative von Forum Zukunft und AKEP im  
Börsenverein des Deutschen Buchhandels

# Inhalt

I	protoTYPE	4
II	Roadmap	7
III	Optionales Begleitprogramm	11
IV	Anmeldung	12
V	Experten	14
VI	Kommunikation	14
VII	Häufig gestellte Fragen	15
VIII	Kontakt und Projektmanagement protoTYPE	18

# I protoTYPE

## Eine Initiative von Forum Zukunft und AKEP im Börsenverein des Deutschen Buchhandels

### Was ist protoTYPE?

Nach dem Motto: „Schluss mit reden, Zeit zu handeln!“ bringt protoTYPE Vor-, Quer- und Mitdenker der Branche zusammen. protoTYPE bringt Dinge ins Rollen und führt zusammen, was zusammen gehört: kluge Köpfe und das Potential, die Zukunft neu zu gestalten.

An nur einem Wochenende zur Leipziger Buchmesse 2012, werden von einem kreativen Team aus ersten Ideen Projektansätze und Konzepte erarbeitet. Die besten „ProtoTYPEn“ werden am Ende dieses Wochenendes ausgewählt und von zwei bis drei Teams über sechs Monate weiterentwickelt.

Seinen Abschluss findet protoTYPE auf der Frankfurter Buchmesse 2012, wo die erarbeiteten ProtoTYPEn der Branche vorgestellt und diskutiert werden.

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels begleitet diese Projekte ein halbes Jahr lang. Er fördert die Teams und Ideen von der Konzeption bis hin zur finalen Umsetzung. Dabei stellt er die Infrastruktur für den kontinuierlichen Austausch der Teams, das Projektmanagement und die Moderation für die Innovationsprozesse zur Verfügung.

Die Hauptmotivation der Teilnehmer besteht darin, gemeinsam mit anderen kreativen Köpfen, „echte“ Projekte (ProtoTYPEn) zu entwickeln, Ideen Wirklichkeit werden zu lassen, die später innerhalb der Branche zur Entwicklung von Produkt- oder Geschäftsentwürfen dienen und so real die Zukunft beeinflussen können.

Das Projekt wird von erfahrenen Beratern begleitet.

Das Projekt protoTYPE zielt auf die Versammlung kreativer und kluger Köpfe, die gemeinsam an Ideen und Prototypen arbeiten – statt eine

bereits im Vorfeld des Projekts bestehende Geschäftsidee auszuarbeiten. Vielmehr geht es darum, sich mit zukunftsweisenden services, standards und tools zu befassen, die verschiedene Akteure der Branche betreffen. Solche services, standards und tools wiederum können zur Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle dienen.

Die im Rahmen des Projektes erarbeiteten ProtoTYPEn gehören der Branche. Jedem steht es nach Abschluss des Projektes frei, die dort entwickelten Innovationen aufzugreifen.

Beispiele für mögliche Projekte:

- Umgang mit Metadaten
- Controlling von digitalen Produkten
- Sortimentsgestaltung 2.0

Ähnliche Projekte:

- Ideo <http://www.ideo.com/de/>
- Palomar5 <http://vimeo.com/8939757>; <http://vimeo.com/9019639>
- Open DesignCity <http://opendesigncity.de/>

Kernziele:

- protoTYPE wird Innovationen für die Buchbranche sichtbar machen.
- protoTYPE wird im Verlauf des Projekts eine Arbeitsatmosphäre schaffen, in der an Ideen gearbeitet werden kann.

protoTYPE kooperiert mit dem mediacampus frankfurt und der Leipziger Buchmesse.

### Warum braucht die Branche protoTYPE?

Innovationen lassen sich nicht verordnen, in Abteilungen oder Jahrespläne pressen. Innovationen können nur durch kreative Prozesse und Freiräume entstehen und gefördert werden. protoTYPE soll diese

Freiräume schaffen und Ideen fördern, die wegweisende Lösungen für die ganze Branche in sich tragen.

Die Buchbranche befindet sich nach wie vor durch die Digitalisierung in einem starken Wandel, protoTYPE trägt diesem Wandel Rechnung.

### Warum organisiert der Börsenverein ein Projekt wie protoTYPE?

Strategische Bedeutung für den Börsenverein

- Über Innovation und die Zukunft der Branche soll nicht nur geredet werden, der Börsenverein möchte sie gezielt fördern und hierfür die Plattform bieten.
- In diesem Zusammenhang versammelt er kluge Köpfe aus verschiedenen Bereichen und Branchen, die ihr Können und ihre Konzeptionsfähigkeiten einbringen, um Denkanstöße zu geben und Voraussetzungen für neue Geschäftsmodelle und -entwicklungen zu schaffen.
- Starke Motivation für Branchenteilnehmer durch die Chance, Zukunft aktiv zu gestalten
- Förderung von Nachhaltigkeit und Vernetzung
- Wunsch der Teilnehmer der ersten Zukunftskonferenz an den Börsenverein: Innovationen fördern

Warum 2012?

- Weil sich das Thema „Innovation“ im Jahr 2012 als roter Faden durch zahlreiche Veranstaltungen des Börsenvereins ziehen wird: Börsenblatt-Spezial im ersten Quartal 2012, BuchCamp 2012 zum Thema „Zukunft gestalten“, Thema Buchtage und Nachwuchsprogramm 2012.

## II Roadmap

### Projektlauf insgesamt

Beginn der öffentlichen Vorstellung des Projekts im Dezember 2011

Anmeldephase für protoTYPE 10. Januar bis 10. Februar 2012

Vorstellung der Teilnehmer im Februar 2012

**Auftakt:** Startup-Event am Wochenende der Leipziger Buchmesse 2012 (17. und 18. März)

- Tag 1: Entwicklung von Ideen für die Zukunft der Buchbranche
- Tag 2: Aus Ideen werden ProtoTYPEn; detaillierte Projektbeschreibungen mit ersten Umsetzungsansätzen und/oder Businessplänen

**6-monatige Realisierungsphase:** Ausgewählte Projekte werden, im Anschluss an das Kick off-Wochenende auf der Leipziger Buchmesse, in Teams ausgearbeitet.

**Kontinuierliche Projektbetreuung:** offizielle Termine, Milestones und Beratung durch Experten; infrastrukturell begleitet von Moderatoren aus dem Hauptamt des Börsenvereins

- Hier bietet sich die optimale Gelegenheit, die Akteure und Experten der Branche hautnah kennen zu lernen und Kernkompetenzen auszubauen.

**Finale im Rahmen der Frankfurter Buchmesse 2012:**

- Präsentation der entwickelten ProtoTYPEn Podiumsdiskussion über ProtoTYPEn und Resümee der Projektteilnehmer
- „Ausstellung“ der Projekte im „gläsernen Labor“ vom Forum Zukunft (Inspiration)

## Ablauf Auftaktwochenende Leipziger Buchmesse 2012 (vorläufig)

**Ort:** Congress-Center Leipziger Buchmesse

**Ziel des Auftaktwochenendes:** Die besten „ProtoTYPEn“ werden am Ende des ersten Wochenendes ausgewählt und von zwei bis drei Teams über sechs Monate zu zukunftsfähigen Modellen weiterentwickelt.

Die Veranstaltung wird von Ehrhardt Heinold, Heinold, Spiller & Partner, moderiert.

Zeit	Veranstaltung
Samstag, 17.3.2012	
9:00	Moderierter Auftakt mit allen Teilnehmern Einführung in den Projektablauf Die Gruppen (ca. fünf) werden im Vorfeld bereits zusammengestellt (nach den Angaben aus der Anmeldung) und erarbeiten Themen und Zielsetzungen vor Ort.
10:30	Pause
10:45	Erste Gruppenphase: Wahl eines Sprechers der Gruppe Ideen entwickeln/besprechen Rollen- und Aufgabenverteilung innerhalb der Gruppe Vorgaben machen, was bis wann zu erreichen ist (Projektziele bis zum nächsten Tag)
13:00	Lunchspeech: „Innovationsprozesse gestalten – aber wie?“ Unternehmensberater, Autor etc. stellen Wege vor. Gleichzeitig Möglichkeit zur Pause und Versorgung mit Snacks etc. (öffentlich)

14:30	Zweite Gruppenphase
17:30	Kurzes Resümee in jeder Gruppe (auf Video den ersten Eindruck aufnehmen)
18:00	Ende des ersten Tages
18:30 bis 21:00	Social Event (Teambildung, z.B. Karaoke)
Sonntag, 18.3.2012	
9:00	Gemeinsames Frühstück und Präsentation der Arbeitsergebnisse aus dem ersten Tag
10:30	Dritte Gruppenphase
14:30	Pause
15:00	Abschlussplenum: Abstimmung über die zwei oder drei finalen Projekte/ProtoTYPEn, die weitergeführt werden sollen Finale Gruppenzuteilung für den sechsmonatigen Arbeitsprozess Meilensteine/Projektmanagement besprechen Begleitprogramm vorstellen
17:00	Ende der Veranstaltung

## Meilensteine (vorläufig)

verpflichtend für die Teilnehmer des Projekts

### 1. BuchCamp 2012

- Freitag, 4.5.2012, 16:00 bis 19:00 Uhr Gemeinsame Arbeitsphase auf dem mediacampus
- Freitag, 4.5.2012, 19:30 Uhr Gemeinsames Abendessen
- Samstag/Sonntag, 5./6.5.2012 Vorstellung des Status Quo der Projekte in einer Session des BuchCamps

## 2. AKEP-Jahrestagung/Buchtage 2012

20.6.2012, Eigener Slot im Rahmen der AKEP-Jahrestagung (Weiterentwicklung und ggf. Diskussion zum Status Quo mit Teilnehmern)

ggf. auch Vorstellung am Nachmittag der Buchtage 2012 (21.12.2012)

## 3. ggf. im Rahmen der Zukunftskonferenz II, September 2012

Falls keine Zukunftskonferenz stattfinden sollte, dann an einem Samstag im September auf dem mediacampus oder in Berlin.

## 4. Abschluss an einem der Fachbesuchertage der Frankfurter Buchmesse 2012

- Präsentation der ProtoTYPEn (am Börsenvereinsstand)
- Podiumsdiskussion (Forum Börsenverein u.a., Hot Spots, Sparks, Open talks)
- Ggf. Voting/Bewertung der ProtoTYPEn durch die gesamte Branche vgl. <http://tvlab.zdfneo.de/> oder <http://vimeo.com/13707896>

# III Optionales Begleitprogramm

## Treffen auf der republica

- Ggf. mit interessanter Persönlichkeit z.B. aus der Gründerszene
- Ideenmeeting/Innovation to-go
- Abendessen mit Vortrag/Treffen mit anderen Branchenteilnehmern (zeitgleich mit Videoübertragung in Frankfurt [Haus des Buches], Hamburg, Köln, Leipzig oder Berlin); ggf. in Kooperation mit den Landesverbänden oder Hochschulen

## Zu Gast in einem Zukunftslabor (z.B. der Telekom)

## Besuch einer Ideenagentur

## Gemeinsam eine andere Messe besuchen (z.B. IfA, Gamescon)

## Runder Tisch mit Dozenten und Studierenden aus Studiengängen rund um die Buchbranche aber auch verwandter Fächer

- Vernetzung, Transfer und Austausch mit dem Bereich Wissenschaft und Forschung

## Seminar auf dem mediacampus frankfurt zum Thema Kreativtechniken

## Interaktiver Veranstaltungskalender März bis Oktober 2012

- Das Forum Zukunft stellt für die Monate März bis Oktober 2012 einen Veranstaltungskalender zur Verfügung, in dem Konferenzen etc. aufgeführt sind, die für das Projekt und seine Teilnehmer interessant sein könnten. Die Teilnehmer und jeder andere kann diesen Kalender ergänzen.

## Dossier/E-Book zum Thema Innovation/Business Development

- White Paper, Literatur- und Blogvorstellung zum Thema, Best-Practice etc.

# IV Anmeldung

## Wer kann bei protoTYPE mitmachen?

Mit protoTYPE bringen wir Vor-, Quer- und Mitdenker zusammen.

Zusammensetzung:

- 40 Teilnehmer können sich über ein Online-Verfahren anmelden.
- Ca. 15 Experten begleiten protoTYPE darüber hinaus. Speziell auf die Projekte passende Experten werden nach dem Wochenende auf der Leipziger Buchmesse zusätzlich angesprochen.
- Sowohl die Experten als auch die Teilnehmer können aus der Branche stammen oder branchenfremd sein.

Zielgruppe:

- Sortimentler, Lektoren, Hersteller, Redakteure, Marketingmitarbeiter, Auszubildende, Branchennachwuchs und andere
- Autoren
- Gründerszene
- Entwickler aus verwandten Branchen
- Studenten und Doktoranden aus Studiengängen rund um die Buchbranche
- Visionäre von heute und Branchenmacher von morgen

## Anmeldephase 10. Januar bis 10. Februar 2012

Zwischen dem 10. Januar und dem 10. Februar 2012 können sich alle Interessierten sich durch Abgabe der Anmeldebestandteile unter [www.innovation-prototype.de](http://www.innovation-prototype.de) anmelden. Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl werden die Teilnehmer nach dem Prinzip first come, first serve ausgewählt. Die Teilnahme ist kostenlos, es wird aber vorausgesetzt, dass die Präsenztermine in Leipzig, Berlin und Frankfurt wahrgenommen werden können.

Februar 2012: Die Teilnehmer werden vorgestellt.

## Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online.

Im Zentrum steht der kreative, kluge und innovative Kopf, nicht eine Idee: Es geht nicht um die Einreichung eines fertigen Geschäftsmodells.

## Anmeldebestandteile

- Curriculum Vitae, eine Seite (inklusive: „Hier bin ich im Netz zu finden“)
- Video (45 sec.) oder die eigene Motivation in 1.500 Zeichen: „Warum will ich bei dem Projekt mitmachen?“
- Beschreibung: „Welcher protoTYP eines Teams bin ich?“ (Ideengeber, Entwickler, Koordinator etc.)
- Beantwortung von drei Fragen in jeweils max. 140 Zeichen:
  1. Ich bringe folgende Eigenschaft \_\_\_\_\_ in das Projekt ein. Ich habe sie bereits hier \_\_\_\_\_ unter Beweis gestellt.
  2. Ich fand in den letzten beiden Jahren Folgendes (Idee, Projekt, Person) \_\_\_\_\_ besonders innovativ, weil \_\_\_\_\_.
  3. Innovation bedeutet für mich: \_\_\_\_\_.
  4. Für folgendes Problem in der Branche \_\_\_\_\_ bedarf es dringend eines ProtoTYPEs, weil \_\_\_\_\_ oder dies ist für mich die zentrale Frage für die Branche: \_\_\_\_\_ . (Vgl. die Jahresfrage des Onlinemagazins „The Edge“, [http://www.edge.org/q2011/q11\\_index.html](http://www.edge.org/q2011/q11_index.html))

Für drei Nachwuchs-Teilnehmer (nachweislich Studierende oder Auszubildene) wird ein Stipendium vergeben, das die Teilnahme voll finanziert (Fahrt- und Übernachtungskosten). Hierfür ist folgende zusätzliche Frage zu beantworten:

- Skizze eines Lösungsansatzes für eine aktuelle Innovationsherausforderung der Branche.

## V Experten

Ca. 15 bis 20 Experten aus der Branche sowie Branchenfremde begleiten das Projekt mit ihrem spezifischen Know-How. Teilweise nehmen sie an den Veranstaltungen für die Projektteams teil oder können von den Teams zur Beratung herangezogen werden. Speziell auf die Projekte passende Experten werden nach dem Wochenende auf der Leipziger Buchmesse zusätzlich angesprochen

## VI Kommunikation

### Kommunikation – Generelles

Das Gesamtprojekt wird intensiv über sämtliche Kommunikationswege begleitet, wobei der Schwerpunkt auf den digitalen Medien liegt:

- Separate Website: [www.innovation-prototype.de](http://www.innovation-prototype.de). Hier können beispielsweise Teilnehmer von protoTYPE über Ihre Erfahrungen bloggen.
- protoTYPE-Gruppe auf Facebook: [innovation-prototype](https://www.facebook.com/innovation-prototype) (Hier wird ein Transfer des Projektprozesse für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht.)
- Blogs, z.B. BBL-Blog [protoTYPE](http://www.bbl-blog.de) während des gesamten Projekts
- gezielte PR-Maßnahmen in Branchenmedien und Special-Interest-Magazinen
- Online- und Offline-Medienpartnerschaften

## VII Häufig gestellte Fragen

### 1 Was verstehen wir unter Innovation?

Wir meinen mit Innovationen Ideen, die in neue Produkte, tools, Dienstleistungen oder Verfahren umgesetzt werden können und so tatsächlich eine erfolgreiche Anwendung finden. Doch diese Art von Innovation braucht das Zusammenspiel mit anderen Ideen, so dass durch Kollision, Vermischung und gegenseitige Bereicherung erfolgversprechende Konzepte für services, standards und tools entstehen können. Erst die Einfälle verschiedener Personen ergeben, wenn sie kombiniert und zusammen gebracht werden, solche Innovation.

### 2 Was ist unter ProtoTYPEn zu verstehen?

Unter ProtoTYPEn sind hier nicht nur physische sondern auch digitale Produkte, wie z.B. Konzepte, Standardisierungsideen und Dienstleistungen etc. zu verstehen.

### 3 Wem gehören am Ende die ProtoTYPEn/Ideen?

Zu Beginn der Veranstaltung in Leipzig wird mit allen Teilnehmern vereinbart, dass alles, was hier entwickelt werden wird, ProtoTYPEn sind, die der Allgemeinheit gehören. Denn diese Art von ProtoTYPEn kann als Voraussetzung für Innovationsprozesse und die Entwicklung von Geschäftsmodellen dienen.

### 4 Bleiben die Teilnehmer das ganze Projekt über in denselben Teams?

Am Sonntag zum Abschluss des Auftaktwochenendes, nach der Auswahl von ca. drei Projekten, die über das folgende halbe Jahr entwickelt werden sollen, erfolgt die finale Gruppenzuteilung. Diese Gruppen sollten dann möglichst in dieser Personenkonstellation zusammenbleiben. Sollte jemand jedoch unbedingt wechseln wollen,

dann ist dies nach Rücksprache mit dem Gruppenmoderator aus dem Hauptamt der alten und der neuen Gruppe möglich. Die neue Gruppe muss natürlich auch einverstanden sein.

Kann jemand ganz neu zum Projekt hinzustoßen, wenn er am Auftaktwochenende nicht dabei bzw. sich nicht beworben hat oder eingeladen war? Im Grunde nicht. Er kann sich aber gerne als Experte beratend für ein Thema zur Verfügung stellen und Input geben, s.u.

### 5 Wie ist die kontinuierliche Arbeit der Gruppen an dem jeweiligen ProtoTYP/Projekt außerhalb der Treffen innerhalb des halben Jahres gewährleistet?

Jede Gruppe bekommt einen Projektmanager aus dem Hauptamt an die Seite gestellt, der mit der Gruppe über die Fortschritte kommuniziert und die Arbeit das halbe Jahr über moderierend begleitet. Das kollaborative Arbeiten der Gruppe wird durch technische Werkzeuge und Hilfsmittel wie Google Docs, Social Bookmarking, Wikis oder auch die Dropbox unterstützt.

### 6 Wie kann die Branche an dem Entwicklungsprozess im Verlauf des halben Jahres teilnehmen?

Über die Microsite des Projekts (und/oder ggf. eine entsprechende Facebook-Gruppe) wird der Prozess durch die Projektmanager aus dem Hauptamt (nach Absprache mit den jeweiligen Gruppen) immer wieder transparent gemacht, sodass die interessierten Branchenteilnehmer u.a., die nicht selbst an dem Projekt teilnehmen können oder wollen, mitdiskutieren und/oder Input geben können.

### 7 Wie können Studenten oder Azubis an dem Projekt teilnehmen, wenn die Fahrt- und Übernachtungskosten nicht übernommen werden?

Für drei Teilnehmer (nachweislich Azubis oder Studenten) wird ein Stipendium vergeben, das die Teilnahme voll finanziert (Fahrt- und Übernachtungskosten).

### 8 Gibt es eine bestimmte Methode/einen festen Rahmen für das Projekt?

Insgesamt wird eine Struktur/ein Rahmen für den gesamten Projektlauf vorgegeben, um den Verlauf zu steuern. Innerhalb der Gruppen/Gruppenarbeit wird jedoch keine spezifische Methode o.ä. vorgegeben, um möglichst viel Freiraum für den kreativen Prozess zu lassen.

### 9 Richtet sich das Projekt vornehmlich an Gründer?

Gründer sind zwar auch herzlich willkommen, aber weder handelt es sich bei protoTYPE um ein Gründerprojekt noch richtet es sich ausschließlich an Gründer. protoTYPE spricht auch diejenigen in der Branche an, die sich nicht mit einer eigenen Idee selbständig machen wollen, sondern ihr kreatives Potential für die Arbeit an Innovationsherausforderungen anwenden wollen.

### 10 Was ist, wenn am Ende des Projekts nichts (Innovatives) rauskommt?

Es geht nicht allein darum, einen ProtoTYPen zu entwickeln, sondern um die konkrete Auseinandersetzung mit dem Thema Innovation. Darüber hinaus können durch die Vernetzung und das kollaborative Arbeiten diverse Innovationsprozesse in der Branche initiiert werden.

# VIII Kontakt Projektmanagement protoTYPE

www.innovation-protoTYPE.de; forumzukunft@boev.de;  
Facebook: innovation-protoTYPE

## Team protoTYPE



Sarah Harnecker, harnecker@boev.de, 069/1306-517  
Volontärin im Arbeitskreis elektronisches Publizieren



Katharina Liehr, liehr@boev.de, 069/1306-312  
Referentin Zwischenbuchhandel und des Hauptgeschäftsführer



Michael Schneider, schneider@boev.de,  
069/1306-517  
Referent Elektronisches Publizieren im Verleger-  
Ausschuss



Dorothee Werner, werner@boev.de, 069/1306-388  
Leitung Unternehmensentwicklung und Büro des  
Hauptgeschäftsführers

Eine Initiative von

**Börsenverein des  
Deutschen Buchhandels** 

**Forum Zukunft:**   
Börsenverein des Deutschen Buchhandels 

**AKEP** 

Mit Unterstützung von



**Leipziger Buchmesse**  
15.-18. März 2012



**mediacampus  
frankfurt**  
die schulen  
des deutschen  
buchhandels